



Hier
seid ihr
gefragt!

An alle Jugendreferent*innen Gemeinsam für die Kinder- und Jugendarbeit!

Der DAV teilt Familiengruppen- und Jugendgruppenarbeit zwar unterschiedlichen Ressorts zu – nämlich Familien ins Ressort Breitenbergsport und die Jugend ins Stabsressort Jugend – aber das bedeutet noch lange nicht, dass diese übergeordnete Organisationsstruktur für die Arbeit in den Alpenvereinssektionen verbindlich ist.

Hier herrscht freie Hand, wer wem hilft, wie man gruppenübergreifend zusammenarbeitet, sich austauscht, gemeinsame Konzepte, Veranstaltungen umsetzt und organisatorisches verbindet.

Es bietet sich schon nahezu an bzw. liegt eigentlich auf der Hand, den Übergang der Kinder aus den Familiengruppen in die Jugendgruppe nahtlos zu organisieren – eine gute Zusammenarbeit, ein regelmäßiger Austausch und die eine oder andere gemeinsame Unternehmung lassen hier „Hürden“ von vornherein vermeiden. Bestimmt gibt es schon einige Sektionen, die diesen Austausch, dieses Gemeinschaftsgefühl seit Langem leben, ja sogar als gelebte Tradition bezeichnen würden. Aber so wissen wir, ist auch genau das Gegenteil der Fall, ein anonymes „Nebeneinander“.

Wie könnte es gehen?

Der erste Schritt, die vielen Synergien zu nutzen, liegt auf jeden Fall auf organisatorischer Ebene. Hier seid ihr gefragt liebe Jugendreferentinnen und Jugendreferenten!

Erörtert die Möglichkeiten mit euren Jugendleitern, geht aktiv auf die Familiengruppenleiter zu und wenn es nur darum geht Erfahrungen, sowie Knowhow auszutauschen.

Vielleicht lassen sich neue und einfache Wege finden, aus sich auflösenden Familiengruppen (Aufgrund des Alters der Kinder) neue, aktive Jugendgruppen zu gründen und somit für ein lebendiges Miteinander und eine aktive Jugend- und Familienarbeit zu sorgen!

Fazit:

Eine gute Koordination

zwischen Jugendarbeit und Familienarbeit ist kein Teufelskreis, sondern eine Super 8

